

Suchergebnis

| Name | Bereich | Information | V.-Datum |
|----------------------------------|------------------------------------|--|------------|
| RUCH NOVAPLAST GmbH Oberkirch | Rechnungslegung/ Finanzberichte | Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 | 03.01.2023 |

RUCH NOVAPLAST GmbH

Oberkirch

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021**Lagebericht****Inhaltsübersicht****1. Geschäft und Rahmenbedingungen****a. Überblick über die Gesellschaft****b. Überblick über den Geschäftsverlauf****c. Beurteilung der Geschäftsentwicklung****d. Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten****2. Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft****a. Ertragslage****b. Finanzlage****c. Vermögenslage****d. Zusammenfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage****3. Bericht zu Chancen & Risiken****a. Voraussichtliche Entwicklung****b. Risiken der künftigen Entwicklung****c. Zusammenfassende Beurteilung der Chancen- und Risikosituation****1. Geschäft und Rahmenbedingungen****a. Überblick über die Gesellschaft**

Das Unternehmen produziert und vertreibt seit der Gründung 1960 Produktlösungen aus expandierten Polymeren wie z.B. EPS, EPP und anderen Partikelschäumen.

Zum Lösungsanbieter von Verpackungen und Logistikanwendungen kamen in den letzten Jahren im Rahmen einer geänderten Firmenstrategie vermehrt technische Problemlösungen hinzu. Ziel der RUCH Gruppe ist, die technischen Produktlösungen mit den Kunden aus unterschiedlichsten Marktsegmenten gemeinsam zu entwickeln und danach zur Serienreife zu bringen. Dies ist in der Betriebsleistung 2021 zu erkennen, die sich in großen Teilen aus der Herstellung von Produkten für technische Applikationen zusammensetzt.

Die Vorteile der Partikelschäume in Form ihrer thermischen Isolationseigenschaften und ihrem hohen Energieabsorptionsvermögen in Verbindung mit den typisch niedrigen Dichten bilden eine substanzuell gute Basis vieler Beratungs-, Entwicklungs-, Produktions-, Montage- und Serviceleistungen, welche RUCH NOVAPLAST sehr speziell für diverse Produktgattungen ihren Kunden anbieten kann.

Mit 258 Mitarbeitern am Standort Oberkirch werden Lösungen entwickelt, Einzelteile oder komplexe, oft gefügte Subsysteme gefertigt. Dies sind häufig innovative Produktlösungen, ausgestattet mit funktionalen Vorteilen, die i.d.R. aus der eigenen Entwicklungstätigkeit stammen. Mittels durchgängiger 3D CAD/CAM-Software sowie nachfolgender CNC-Bearbeitung können abbildtreue Prototypen geschaffen werden. Diese werden i.d.R. für Funktionstests verwendet, um die Entwicklung zu validieren.

Zielstrebigkeit und Pioniergeist prägten das Unternehmen von jeher. Machbarkeitsgrenzen immer weiter aufzubrechen und damit neue Anwendungsfelder für die Produktleistungen zu finden, zählt auch heute zu den Kernkompetenzen des Unternehmens. Diese Fähigkeiten ermöglichen es, komplett neue Verfahren und Technologien umzusetzen und so neue Marktsegmente zu erschließen. In den letzten 10 Jahren wurde dies mehrfach bewiesen und erfolgreich umgesetzt. Hierzu gehören die Entwicklung geeigneter Füge- und Verbindungstechnologien wie auch Hybridlösungen aus Kunststoffen für konstruktive Lösungen im Leichtbau. So werden beispielsweise unter Einsatz des patentierten Partikelschaumverbundspritzgieß - Verfahrens (PVSG®) stoffschlüssig verbundene Führungs- und Befestigungselemente für Partikelschäume hergestellt. Deren Vorteil ist es, die Möglichkeit von hochfesten Verbindungen zu schaffen bei gleichzeitiger Nutzung extrem leichter Partikelschaum-Bauteile. Unter dem Produktnamen NOVAFeed&Fix® werden diese Art von unlösbaren, stofflichen Verbindungen geführt.

RUCH NOVAPLAST mit dem Schwesterunternehmen MORAPLAST (CZ) sowie einem Netzwerk aus verlässlichen Partnern beliefert strategische Kunden in ganz Europa. Durch die globale und weltweite Vertretung vieler Kunden agiert das Unternehmen jedoch auch über europäische Grenzen hinaus.

Das Unternehmen unterhält ein Qualitätsmanagement-System nach ISO 9001:2015, ein Umweltmanagement-System nach ISO 14001:2015 sowie ein Energiemanagement-System gemäß ISO 50001:2018.

b. Überblick über den Geschäftsverlauf

Die COVID-19-Pandemie hatte auch im Jahr 2021 einen großen Einfluss auf die Wirtschaft global und damit auch auf einzelne Unternehmen. Das Unternehmen RUCH NOVAPLAST konnte trotz der COVID-19-Pandemie den Umsatz steigern und den großen Auftragseingang bewältigen. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass entscheidende Investitionen in den Maschinenpark rechtzeitig getätigt wurden sowie auf die Tatsache, dass die engagierte Belegschaft den (Mehr-)Arbeitsaufwand leisten konnte.

Der anhaltende Bauboom konnte sich im Berichtszeitraum trotz Pandemie behaupten. Das Geschäftsfeld Haus- & Gebäudetechnik konnte damit im Vergleich zum Vorjahr stark wachsen. Nur einzelne Kunden blieben hinter den geplanten Umsätzen. Insbesondere bei den europaweit agierenden Marktspielern konnten Wachstumsraten realisiert werden.

Auch das Geschäftsfeld Technische Anwendungen / NOVAplex® konnte Wachstum verzeichnen. Die überwiegende Mehrheit der meist international agierenden NOVAPLEX-Kunden hatte selbst im Geschäftsjahr 2021 unter den genannten Bedingungen ein normales Abnahmeverhalten.

Das Geschäftsfeld Automotive Serienteile ist durch die strukturelle KFZ-Krise „weg vom Diesel/Benziner“ hin zum E-Auto geprägt. Der Umsatzanteil dieses Geschäftsfelds am Gesamtumsatz verringerte sich nochmals. Das Unternehmen hält diese Entwicklung nicht mit Gegenmaßnahmen auf, da das Geschäftsfeld Automotive Serienteile nicht als strategisch eingestuft wird. Die Umsätze bleiben auf stabil niedrigem Niveau.

Die Umsätze im Geschäftsfeld Verpackungen / Ladungsträger entwickelten sich insgesamt nach Plan und lagen somit auf Vorjahresniveau.

RUCH NOVAPLAST konnte im Geschäftsjahr 2021 auch unter den gegebenen Rahmenbedingungen die Unternehmensstrategie konsequent weiterverfolgen und mit Erfolg umsetzen.

Insbesondere die Serienbelieferung in den Geschäftsfeldern Haus- und Gebäudetechnik sowie Technische Anwendungen / NOVAplex® führten zu Steigerungen in den Eigenfertigungsumsätzen, was zu einer guten Auslastung der Produktionsressourcen fast über das gesamte Geschäftsjahr führte. Das Instrument der Kurzarbeit musste im Jahr 2021 nicht mehr genutzt werden. Der Gesamtumsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 20 %. Das für 2021 geplante Umsatzwachstum von 8-12 % konnte damit nicht nur umgesetzt, sondern sogar übertroffen werden.

Die operative Ergebnismarge ist im Geschäftsjahr 2021 leicht gesunken. Dies liegt u.a. an den gestiegenen Kosten für Rohstoffe und andere zur Erfüllung der Wertschöpfung notwendiger Materialien. Zusätzlich hat das Unternehmen in große Umbaumaßnahmen investiert. Preiserhöhungen von Lieferanten, z.B. die gestiegenen Rohstoffpreise, werden an die Kunden weitergegeben. Diese Maßnahme wird jedoch erst in 2022 sichtbar werden.

Die Ergebnisprognose des letztjährigen Lageberichts sah unter Berücksichtigung der eingeschätzten Auswirkungen der Pandemie ein operatives Ergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2020 vor. Mit dem nun ausgewiesenen Ergebnis vor Steuern von € 1,37 Mio. wurde dieses Ziel gut erreicht.

c. Beurteilung der Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung war weiterhin durch den strategischen Kurs einer Positionierung des Unternehmens als Anbieter für

innovative und technologische Produktlösungen geprägt. Diese Entwicklung bindet nach wie vor viele Mittel und macht Organisationsveränderungen notwendig. Vor diesem Hintergrund sowie der uns fast das ganze Jahr begleitenden COVID-19 Pandemie beurteilen wir das Geschäftsergebnis als gut.

d. Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

In den Bereichen technische Anwendungen und Gebäudetechnik übernimmt das Unternehmen umfangreiche Entwicklungsaufgaben unter Zugrundelegung bekannter Polymerschäume sowie auch neuer, hybrider Materialverbundlösungen. Mit dem Ziel, innovative und nachhaltige Produktlösungen zu entwickeln, beteiligte sich RUCH NOVAPLAST weiter an staatlich geförderten Innovationsprojekten und arbeitet eng in Partnerschaften, um die Erkenntnisse daraus in neuen Produktentwicklungen und zum Nutzen ihrer Kunden einzusetzen. Das Unternehmen ist Partner und aktives Mitglied in mehreren Netzwerken und Verbänden.

2. Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft

a. Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr konnten die Erlöse in den technischen Geschäftsfeldern Haus- und Gebäudetechnik sowie Technische Anwendungen / NOVApnex® in Summe um 32 % gesteigert werden. Gleichzeitig sind die Erlöse in den von der KFZ-Branche abhängigen Geschäftsfeldern im Geschäftsjahr 2021 auf ähnlich niedrigem Niveau wie im Vorjahr. Im Bereich Kopfschutz war eine Umsatzsteigerung von 47 % zu erzielen im Vergleich zum sehr tiefen Niveau vom Vorjahr. Diese Umsatzsteigerung ist auf eine Erholung des Marktes nach der Pandemie-Situation des Vorjahres zurück zu führen.

Insgesamt konnte ein Umsatzwachstum von 19,8 % erreicht werden. Die geänderte Zusammensetzung der Erlöse, mit einem weiter gestiegenen Umsatzanteil der technischen Geschäftsfelder, stellt aus unserer Sicht eine verbesserte Basis zur Steigerung zukünftiger Erträge dar.

Die Erlöse für Schäumwerkzeuge erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,6%. Die prozentual geplanten Deckungsbeiträge daraus, die insbesondere zur Absicherung von Bemusterung und Serienqualifizierung dienen, konnten aufgrund vieler interner Prozessoptimierungsprojekte nicht erreicht werden.

Die geforderte Betriebsleistung konnte im Rahmen der Produktionsplanung umgesetzt werden. Die Liefertreue unserer Fertigerzeugnisse und Serienprodukte ist aufgrund des hohen Wachstums bzw. der COVID-19-Problematik etwas schlechter als im Vorjahr.

Zur temporären Erweiterung / Reduzierung der Kapazität nutzt das Unternehmen wie in den Vorjahren flexible Arbeitszeitkonten bei Mitarbeitern in nahezu allen Bereichen. Zusätzliche Flexibilität wird über den Einsatz von Leiharbeitskräften geschaffen.

Die Zusammenarbeit mit dem tschechischen Schwesterunternehmen MORAPLAST wurde 2021 aufrechterhalten und kann als immer besser funktionierende Ergänzung der eigenen Produktions-Ressourcen gesehen werden. Seit Oktober 2021 ist ein neuer Betriebsleiter vor Ort in Odry beschäftigt. Die Zusammenarbeit der Standorte Oberkirch und Odry wurde weiter intensiviert, damit die Unternehmen als RUCH-Gruppe zusammenwachsen und agieren können. Dies bezieht sich auf das Projektgeschäft der Ladungsträger, der Automotiven Serienteile sowie neuerdings auch auf strategische Kundengruppen.

Die Beschaffungspreise für Rohmaterialien haben sich 2021 im Durchschnitt stark erhöht. Die Ertragsfähigkeit wurde damit negativ beeinflusst, da die Erhöhung der Produktpreise gegenüber Kunden nur mit einem Zeitverzug weitergegeben werden konnten, teilweise erst mit Wirkung im Geschäftsjahr 2022.

Die Rotertragsmarge insgesamt ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 4,4% zurückgegangen. Ursachen für diese Entwicklung sind neben den Preiserhöhungen für Rohmaterialien vor allem erhöhte Aufwände für bezogene Leistungen im Instandhaltungsbereich, der starke Aufbau des ertragsschwächeren Handelsgeschäftes mit unserem Schwesterunternehmen MORAPLAST sowie Preiszugeständnisse gegenüber Großkunden aufgrund von Mengensteigerungen bei laufenden Serienprodukten.

Die Energiekosten sind im Vergleich zum Vorjahr prozentual zum Umsatz niedriger aufgrund der in 2020 installierten Mikrogasturbinen (Eigenstromerzeugung in Verbindung mit Kraft-Wärme-Kopplung). Der restliche, auf dem Markt eingekaufte Stromanteil, wurde auch 2021 als „grüner Strom“ bezogen.

Die Personalkosten in Summe erhöhten sich um 9,8%. Ursächlich hierfür ist die hohe Auslastung sowie hierdurch erforderlichen Neueinstellungen von Mitarbeitern zur Erhöhung der Personalkapazität.

Die Kosten für die Pflege und Instandhaltung der technischen Anlagen wurden zum Vorjahr um rd. T€ 500 auf € 1,4 Mio. erhöht. Grund hierfür sind große Umbaumaßnahmen zur effektiven Nutzung der neu gebauten Aufstockung der Montagehalle, aber auch nochmals erweiterte Instandhaltungsmaßnahmen. Aufgrund der hierdurch geschaffenen Möglichkeiten zur Erhöhung der Umsatzfähigkeit sind diese Mehrkosten als zielführend zu betrachten.

Unter dem Einfluss der vorgenannten Effekte war es RUCH NOVAPLAST möglich, im Geschäftsjahr 2021 ein operatives Ergebnis (Ergebnis vor Steuern) in Höhe von 1,37 Mio.€ zu erzielen (Vorjahr 1,27 Mio. €)1.

Durchschnittlich waren 224 Vollzeit- und Teilzeitmitarbeiter sowie 22 Auszubildende und Studenten bei RUCH NOVAPLAST beschäftigt. Insbesondere zur Mitarbeiterqualifizierung und -entwicklung sowie für Aus- und Weiterbildung wurden planmäßig umfangreiche Maßnahmen umgesetzt.

b. Finanzlage

Die Investitionen des Berichtsjahres 2021 betragen insgesamt € 3,2 Mio. Die Investitionen erfolgten zu einem großen Teil zur maschinellen Ausstattung der durch RUCH INVEST durchgeführten Aufstockung der Montagehalle. Aufgrund der Schaffung dieser neuen Räumlichkeiten sowie dem Umziehen einzelner Wertschöpfungen in diese gehen wir davon aus, dass der Gesamt-Prozessdurchfluss von großvolumigen Schäumteilen massiv beschleunigt werden kann.

Ein weiteres großes Projekt war die Anschaffung von zwei Großmaschinen zur EPP-Produktion, die zur Produktion von großflächigen Bauteilen in unseren stark wachsenden Marktsegmenten benötigt werden.

Ab September 2021 wurde sichtbar, dass im Verlaufe des Geschäftsjahres 2022 weitere EPP-Maschinen notwendig werden, um das große Wachstum im Bereich der Haus- & Gebäudetechnik begleiten zu können. Diese wurden im Geschäftsjahr 2021 bestellt, teilweise angezahlt und ergeben zum Bilanzstichtag noch eine Investitionsverpflichtung von € 2,3 Mio.

Wir verfolgten auch 2021 das Ziel der paritätischen Finanzierung von Investitionen. Die Geldmittel wurden somit zu etwa gleichen Teilen aus dem betrieblichen Cashflow und durch Fremdkredite geleistet. Zur Finanzierung der Investitionen wurden Neukredite bei unseren Hausbanken von € 1,5 Mio. mit planmäßiger Ratentilgung und Zinsbindung bis 30. September 2027 aufgenommen.

Die zugesagten, aber nicht ausgenutzten Kreditlinien betragen zum Bilanzstichtag € 1,8 Mio.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 wurde vollständig thesauriert und führt zusammen mit dem Jahresergebnis des Berichtsjahres zu einer deutlichen Erhöhung des bilanziellen Eigenkapitals. Das wirtschaftliche Eigenkapital (bilanzielles Eigenkapital zuzüglich Gesellschafterdarlehen) beträgt zum Bilanzstichtag T€ 4.760 (Vorjahr T€ 3.766). Auf dieser Grundlage ergibt sich zum Bilanzstichtag eine stabile wirtschaftliche Eigenkapitalquote - trotz stark erhöhter Bilanzsumme - von 35,9 % (Vorjahr: 36,0 %).

Die Liquiditätslage der Gesellschaft war während des kompletten Berichtsjahres äußerst stabil. RUCH NOVAPLAST war jederzeit in der Lage, allen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Lieferantenverbindlichkeiten wurden stets innerhalb vereinbarter Zahlungsfristen unter Ausnutzung von Skonto ausgeglichen.

c. Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2021 hat die RUCH NOVAPLAST erheblich in maschinelle Anlagen und in Betriebsausstattung investiert. Bedingt hierdurch ist das Sachanlagevermögen auf € 6,4 Mio. angestiegen.

Der Bestand an Vorräten hat sich zum Jahresende um rund T€ 683 erhöht im Vergleich zum Vorjahr. Dies betrifft im wesentlichen Sicherheitslager für Schäumprodukte für neu anlaufende Serienprodukte bzw. für laufende Serienprodukte aufgrund stark ansteigender Bedarfe ab Anfang des Folgejahres.

Die Forderungsbestände lagen zum Stichtag aufgrund eines starken Umsatzanstiegs in Q4/2021 um € 1,1 Mio. über dem Vorjahreswert. Mit wenigen Ausnahmen liegen sämtliche Forderungen innerhalb vereinbarter Zahlungsziele. Ein guter Kassenbestand sichert die Liquidität der Firma ab.

Die Bilanzsumme erreicht zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres einen Wert von € 13,3 Mio. Dies entspricht einer Erhöhung um € 2,8 Mio.

d. Zusammenfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zusammenfassend kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens als sehr stabil und gut geordnet beurteilt werden. Die erzielte Gesamtkapital-Rentabilität (Jahresüberschuss + Zinsaufwand / Bilanzsumme) beträgt 8,5 % (Vorjahr: 13,9 %).

3. Chancen & Risikobericht

a. Voraussichtliche Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2022 standen die Problematiken, die durch COVID-19 ausgelöst wurden, immer noch im Mittelpunkt. Dies wird auch in den nächsten Monaten eine Rolle spielen, verstärkt aber mit der beginnenden kalten Jahreszeit. Die Erfahrung ist, dass durch ein striktes Corona-Management die Produktionsfähigkeit nahezu immer erhalten werden kann.

Anders in China, wo durch ein rigides Corona-Management der Regierung ganze Lieferketten zusammengebrochen sind bzw. kurz vor dem Zusammenbrechen sind. Aufgrund der Abhängigkeit vieler unserer Kunden von Teilen aus China wird dies auch in der weiteren Zukunft eine Gefährdung darstellen.

Bei den Lieferanten besteht diese Gefährdung insbesondere im Bereich der multinationalen Rohmaterialhersteller, da wichtige Bestandteile für unsere Rohmaterialien teilweise ausschließlich in China hergestellt werden. Dies gilt es gut zu beobachten bzw. durch gezieltes Sourcing die Beschaffung risikoärmer zu gestalten.

Wir gehen davon aus, dass in Europa weiter mit einem Wachstum im Bereich Haus- und Gebäudetechnik gerechnet werden kann. Dies nicht zuletzt aufgrund staatlicher Förderung, die das energetisch nachhaltige Bauen bzw. die energetische Sanierung in den Mittelpunkt stellt. Der Hintergrund sind zugesagte Verpflichtungen der EU bzw. der Mitgliedstaaten, um die vertraglich vereinbarte CO₂-Neutralität 2050 zu erreichen.

Aufgrund der in 2021/2022 extrem gestiegenen Finanzierungs- und Baukostenerhöhungen, untermauert durch die erste Zinserhöhung der europäischen Zentralbank seit 9 Jahren, besteht jedoch die Gefahr, dass es im Bereich der Neubauten zu einer Abschwächung kommen wird. Wir gehen davon aus, dass das Wachstum zukünftig verstärkt im Sanierungsbereich stattfinden wird, zumal die

europäisch führenden Hersteller technologische Lösungen für die Beheizung älterer Häuser mittels Strom (z.B. Wärmepumpe) bereits serienreif entwickelt haben und derzeit verstärkt in neue Fabriken investieren. Wir stellen uns weiterhin in diesen Bereichen auf Wachstum ein und sehen uns für die Zukunft sehr gut aufgestellt mit unserer Art von Produkten, die mit Ihren spezifischen Vorteilen komplett die Megatrends Leichtbau und Energiesparen (Isolierung), ergänzt durch installationsfreundliche Funktionalisierungen (NOVAPLEX®-Prinzip), unterstützt.

Eine Risikominderung im Bereich der strategischen Märkte der Haus- & Gebäudetechnik sehen wir in der zügigen Ausweitung unseres Vertriebsgebietes auf komplett Europa, da hierdurch wirtschaftliche Problematiken einzelner Länder besser kompensiert werden können.

Der deutsche und europäische KFZ-Bereich scheint nach anfänglicher Lethargie ebenfalls wieder mehr in Fahrt zu kommen, richtet sich jedoch in den neuen Modellvarianten fast komplett auf E-Mobilität aus.

Die weitere Preisentwicklung für Energie sehen wir zukünftig auf ähnlich hohem Niveau, eine Erholung ist aufgrund der vielen politischen und wirtschaftlichen Problemherde nicht absehbar. Im Bereich der Rohmaterialien gab es bis zum Berichtszeitpunkt kleinere Preisreduzierungen, sodass wir annehmen, dass sich die Preise ausgehend vom derzeitigen Allzeithoch etwas reduzieren werden. Die Diskussion mit den Kunden verlaufen weitestgehend verständnisvoll mit Ausnahme der Kunden aus der Automobil-Industrie. Hier gibt es die Grundtendenz, Verträge hart durchzusetzen und Preiserhöhungen möglichst nicht oder nur sehr zögerlich zu akzeptieren.

Insgesamt bleibt es schwer abzuschätzen, welche Auswirkungen all diese Gegebenheiten auf den Absatz der Produkte und Leistungen von RUCH NOVAPLAST im laufenden Geschäftsjahr haben werden. Eine Umsatz- und Ergebnisprognose ist in dem unsicheren wirtschaftlichen Umfeld nur mit erheblichen Einschränkungen möglich.

Unter der Annahme, dass sich das wirtschaftliche Umfeld in Folge der Corona-Pandemie sowie des Krieges in der Ukraine nicht deutlich verschlechtert, planen wir unter den genannten Annahmen für das Geschäftsjahr 2022 eine Steigerung der Umsätze von 30-40%. Der allergrößte Teil ist hierbei reines Umsatzwachstum, zusätzlich wirken sich die Preiserhöhungen unserer Produkte aus.

In Verbindung mit erwarteten Kostensteigerungen wird auf dieser Grundlage für das Geschäftsjahr 2022 ein positives operatives Ergebnis leicht über Vorjahresniveau erwartet.

b. Risiken der künftigen Entwicklung

Um potentielle Risiken hinsichtlich Vermögens-, Liquiditäts- und Ertragslage frühzeitig erkennen zu können, unterhält *RUCH NOVAPLAST* ein umfassendes Monitoring und Controlling-System.

Die Unternehmensprozesse sind in einem integrierten ERP-System geführt. Zur Analyse der Prozesse werden bedarfsgerecht aussagekräftige Kennzahlen herangezogen. Zur Verbesserung und Aktualität der Bestandsführung des Vorratsvermögens unterhält *RUCH NOVAPLAST* eine durchgängige Lager- und Logistiksoftware. Alle Kennzahlen können stets aktuell in einem MIS-System abgerufen werden.

Besonderes Augenmerk gilt einem konsequenten Forderungsmanagement und dem fristgerechten Ausgleich der Verbindlichkeiten. Die Gesellschaft prüft die Bonität der Kunden und Partner angemessen zum Geschäftsumfang und versichert ihre Warenkredite. Alternativ und zur Sicherung von höheren Debitoren-Forderungen werden in Einzelfällen Bürgschaften oder alternative Besicherungen angestrebt. Im Geschäftsjahr 2021 gab es keine bedeutenden Zahlungsausfälle zu verzeichnen.

Fertigerzeugnisse werden i.d.R. auftragsbezogen gefertigt. Fertigungsmaterial, mit Ausnahme von Standardmaterial, werden ausschließlich auftragsbezogen beschafft. Das Lagerrisiko hinsichtlich Überalterung oder Werteverlust der Bestände wurde durch die verlängerten Lieferfristen vieler Artikel mit überschaubarem Risiko erhöht. Ein Restrisiko wird bewusst eingegangen, da beim derzeit stark wachsenden Umsatz das Risiko einer Nichtverfügbarkeit von Stücklistenartikeln und damit einhergehend die Nichtlieferfähigkeit höher bewertet werden muss.

Größere Auswirkungen hat die massive Nichtverfügbarkeit bzw. Lieferzeitverlängerung bei Elektronik-Komponenten für Maschinen bzw. Anlagen im Fertigungsumfeld. Durch eine Entkoppelung der Komponentenbeschaffung vom eigentlichen Projektstart kann dies weitgehend gelöst werden, es erfordert jedoch Weitsicht und verbesserte Zukunftsplanung im Bereich der Investitionen bzw. der technischen Projekte.

Währungsrisiken bestehen nahezu nicht, da der überwiegende Anteil der Forderungen in Euro fakturiert wird. Das gleiche gilt für den Einkauf von Fertigungsmaterial und Energie.

Kredite und Gesellschafterdarlehen sind langfristig mit einem festen Zinssatz abgeschlossen, sodass keine Zinsänderungsrisiken bestehen und der Kapitaldienst des Unternehmens aus heutiger Sicht langfristig bewertbar und erfüllbar bleibt. Kurzfristige Zinsänderungsrisiken bestehen nur bei Kontokorrentkrediten.

Erkennbare Umweltrisiken sind derzeit nicht gegeben. Umfangreiche Regelwerke hinsichtlich Umwelt- und Arbeitssicherheit sowie eine regelmäßige Überwachung durch die Beauftragten sind dazu ausgelegt, Gefahren für die Umwelt und Mitarbeiter möglichst auszuschließen. Ferner bestehen regelmäßige Kontakte und Informationsaustausche mit der zuständigen Gewerbeaufsicht / Berufsgenossenschaft.

Das Unternehmen ist zertifiziert nach ISO 14001:2015 (Umweltmanagementsystem) sowie nach ISO 50001:2018 (Energiemanagementsystem). Die Systeme werden regelmäßig überwacht.

Als Kunststoff verarbeitender Betrieb legt *RUCH NOVAPLAST* sehr viel Wert auf vorbeugenden Brandschutz und führt regelmäßige Revisionen mit Brandschutzsachverständigen durch. Für Schadens- und Haftungsrisiken bestehen branchenübliche Versicherungen, die etwaige finanzielle Folgen für das Unternehmen oder geschädigte Dritte soweit als möglich begrenzen. Im Zuge des vorbeugenden

Brandschutzes wird ein aktiver Informationsaustausch zu den örtlichen Brandschutzbehörden gepflegt. Es werden regelmäßig Brandschutzübungen durchgeführt.

Eine permanente und den jeweiligen Produktspezifikationen angepasste Qualitätsüberwachung der Fertigprodukte zielt darauf ab, Risiken aus fehlerhaft gelieferten Produkten zu vermeiden. Auch hier bestehen branchenübliche Versicherungen zur Minimierung von Haftungsrisiken.

Zur Untermauerung der Qualitätsphilosophie wurde ein zertifiziertes Qualitäts-Managementsystem nach ISO 9001:2015 im Geschäftsfeld Automobil um einzelne Maßnahmen der Automobilnorm ISO TS 16949 erweitert.

Die konsequente Umsetzung der Diversifikationsstrategie reduziert marktbezogene Absatzrisiken und Abhängigkeiten des Unternehmens. Neben klassischen Erzeugnissen aus Partikelschäumen werden zunehmend Dienstleistungen und tiefergreifende Wertschöpfungsstufen angeboten und damit die Wertschöpfungskette verlängert.

Preisänderungsrisiken ergeben sich aus dem Angebotsoligopol bei Rohmaterialien und den damit einhergehenden Kostenerhöhungen. Hierbei verhandeln wir überwiegend mit großen Chemiekonzernen. Es besteht das latente Risiko von Ergebnisbelastungen, sofern die Weitergabe von Preiserhöhungen an Kunden nicht, nur teilweise oder mit erheblichem Zeitversatz gelingt.

Das größte Risiko sehen wir derzeit in den steigenden Energiepreisen (Gas und Strom). Insbesondere kann die Gaspreisentwicklung aufgrund des Ukraine-Krieges mit seinen politischen Nebenerscheinungen im kommenden Winter derzeit nicht abgeschätzt werden. Extreme Energiepreiserhöhungen erfordern umgehende Preisanpassungen gegenüber unseren Kunden.

Die Werks- und Vertriebsleitung des tschechischen Schwesterunternehmens MORAPLAST arbeitet eng mit RUCH NOVAPLAST zusammen. Unter anderem werden Ressourcen zur Herstellung von hochwertigen Kundenprodukten vereinheitlicht mit dem Ziel, identische Leistungsinhalte in beiden Werken abrufen zu können. Damit werden zukünftige Wachstumsmöglichkeiten mit einer unternehmensübergreifenden Sicherheitsstrategie (Backup-Strategie) vereinheitlicht, immer mit dem Ziel, für unsere Großkunden ein Wertschöpfungspartner für komplett Europa zu sein. Allerdings besteht das zuvor genannte Risiko der Energiekostenverteuerung in ähnlicher Weise in Tschechien und damit auch für unser Schwesterwerk MORAPLAST.

Abhängig vom Verhalten der Kunden in der derzeitigen Krisensituation wird das Unternehmen vorsichtig agieren und Entscheidungen über Investitionen sowie Neueinstellungen von Mitarbeitern in der jeweiligen Situation mit Bedacht treffen. Die Geschäftsstrategie hin zu mehr technischen Umsätzen und dies mit einem breiten Kundenstamm wurde 2021 indes weiterhin bestätigt.

c. Zusammenfassende Beurteilung der Chancen- und Risikosituation

RUCH NOVAPLAST ist nach eigener Beurteilung mit einem sehr innovativen und diversifizierten Produkt- und Kundenportfolio gut aufgestellt, um die strategischen Marktsegmente weiter auszubauen und auf diese Weise steigende Umsätze und Ergebnisse realisieren zu können. Das etablierte Geschäftsmodell hat sich in der gegebenen Krisensituation bestätigt. Die vorstehend beschriebenen Risiken werden weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit als bestandsgefährdend für unsere Gesellschaft beurteilt.

Oberkirch, 04. August 2022

RUCH NOVAPLAST GmbH

Roland Zeifang
Geschäftsführer

1 Der Vorjahresbetrag ergibt sich nach Bereinigung um nicht-operative sonstige betriebliche Erträge in Höhe von T€ 445

Bilanz

Aktiva

| | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|--|--------------|--------------|
| | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | 6.963.205,08 | 5.041.428,94 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 74.601,64 | 51.542,71 |
| II. Sachanlagen | 6.416.381,44 | 4.489.886,23 |
| davon technische Anlagen und Maschinen | 3.469.328,43 | 2.391.204,88 |
| davon andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.320.999,01 | 2.061.095,41 |
| davon geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 626.054,00 | 37.585,94 |
| III. Finanzanlagen | 472.222,00 | 500.000,00 |
| davon Ausleihungen an Gesellschafter | 472.222,00 | 500.000,00 |
| B. Umlaufvermögen | 6.254.985,32 | 5.395.304,56 |
| I. Vorräte | 2.850.980,98 | 2.168.219,89 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 2.882.018,86 | 1.853.955,98 |

Aktiva

| | 31.12.2021 EUR | 31.12.2020 EUR |
|--|----------------------|----------------------|
| davon Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 56.032,43 | 257.930,04 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 521.985,48 | 1.373.128,69 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 6.474,00 | 11.496,68 |
| D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | 34.117,83 | 4.043,08 |
| Bilanzsumme, Summe Aktiva | 13.258.782,23 | 10.452.273,26 |

Passiva

| | 31.12.2021 EUR | 31.12.2020 EUR |
|---|----------------------|----------------------|
| A. Eigenkapital | 3.706.700,60 | 2.706.675,90 |
| I. gezeichnetes Kapital | 1.000.000,00 | 1.000.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 372.191,32 | 372.191,32 |
| III. Gewinnvortrag | 1.334.484,58 | 8.880,51 |
| IV. Jahresüberschuss | 1.000.024,70 | 1.325.604,07 |
| B. Rückstellungen | 2.215.055,24 | 2.212.794,51 |
| C. Verbindlichkeiten | 7.337.026,39 | 5.532.802,85 |
| davon Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 1.619.899,31 | 1.824.369,42 |
| davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 3.398.947,38 | 1.715.000,00 |
| davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 43.337,00 | 41.200,00 |
| Bilanzsumme, Summe Passiva | 13.258.782,23 | 10.452.273,26 |

Gewinn- und Verlustrechnung

| | 1.1.2021 - 31.12.2021 EUR | 1.1.2020 - 31.12.2020 EUR |
|---|---------------------------------|---------------------------------|
| 1. Rohergebnis | 18.164.837,49 | 16.761.538,16 |
| 2. Personalaufwand | 11.135.770,79 | 10.143.790,52 |
| a) Löhne und Gehälter | 9.255.416,79 | 8.398.229,06 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 1.880.354,00 | 1.745.561,46 |
| davon für Altersversorgung | 77.091,85 | 107.985,31 |
| 3. Abschreibungen | 1.300.195,75 | 1.109.174,82 |
| a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 1.300.195,75 | 1.109.174,82 |
| 4. sonstige betriebliche Aufwendungen | 4.251.368,57 | 3.676.391,83 |
| 5. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 12.500,04 | 6.215,29 |
| davon aus verbundenen Unternehmen | 12.500,04 | 6.215,29 |
| 6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 310,54 | 541,79 |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 124.786,34 | 129.225,75 |
| davon an verbundene Unternehmen | 34.494,64 | 45.409,94 |
| davon aus Abzinsung | 13.751,00 | 15.841,00 |
| 8. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 347.340,36 | 366.202,69 |
| 9. Ergebnis nach Steuern | 1.018.186,26 | 1.343.509,63 |
| 10. sonstige Steuern | 18.161,56 | 17.905,56 |
| Jahresüberschuss | 1.000.024,70 | 1.325.604,07 |

Anhang

für das Geschäftsjahr **2021**
RUCH NOVAPLAST GmbH, Oberkirch

A. Allgemeine Angaben

Die RUCH NOVAPLAST GmbH mit Sitz in Oberkirch (i.F. auch "Gesellschaft") ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg i. Br. unter der Nummer HRB 703134 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB in Verbindung mit rechtsformspezifischen Sondervorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind, soweit gesetzlich zulässig, in den Anhang übernommen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben bzw. auf die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge verteilt.

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die beweglichen Anlagen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear bzw. degressiv abgeschrieben. Sobald die lineare Abschreibung die degressive Abschreibung übersteigt, wird von der degressiven zur linearen Abschreibung übergegangen. Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis zu € 150,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Zugänge mit Anschaffungskosten zwischen € 150,00 und € 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt.

Bei den Wertpapieren handelt es sich um sogenanntes Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB. Sie sind mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den zugehörigen Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet.

Bei den **Vorräten** werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Gruppen zusammengefasst und mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Werten zum Bilanzstichtag bewertet.

Der Ansatz der unfertigen Erzeugnisse sowie der fertigen Erzeugnisse erfolgt mit den Herstellungskosten. Zinsen für Fremdkapital werden nicht angesetzt. Soweit die Wertansätze den niedrigeren beizulegenden Wert übersteigen, werden Abschreibungen auf den niedrigeren Wert zum Bilanzstichtag vorgenommen. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung werden beachtet.

Bei den Waren erfolgt die Bewertung mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Werten zum Bilanzstichtag.

Die **erhaltenen/geleisteten Anzahlungen** werden zu Nettowerten (ohne Umsatzsteuer) bilanziert. Erhaltene Anzahlungen werden auftragsbezogen offen von den Vorräten abgesetzt, soweit sie diese nicht übersteigen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken und - bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - durch Abzug einer Pauschalwertberichtigung ausgewiesen.

Die **flüssigen Mittel** sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Auf der Aktivseite sind als **Rechnungsabgrenzungsposten** Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Rückstellungen für Pensionen** sowie die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem modifizierten Teilwertverfahren bzw. nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck ermittelt. Die Pensionsrückstellungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Zinssatz beträgt 1,87 % (Vorjahr: 2,30 %).

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die **Haftungsverhältnisse** berücksichtigen die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, aus Gewährleistungsverträgen und aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten. Die Haftungsverhältnisse sind mit dem Betrag vermerkt, mit dem die Gesellschaft nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag haftet. Bestehende Rückgriffsforderungen werden nicht abgezogen.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021 ist in einem gesonderten Anlagenspiegel

dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

2. Forderungen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 56 (Vorjahr: T€ 258).

3. Eigenkapital

Der in der Bilanz ausgewiesene Gewinnvortrag zuzüglich des Jahresergebnisses sind in Höhe von T€ 32 ausschüttungsgesperrt. Die Ausschüttungssperre resultiert aus der Bewertung von Rückstellungen für Pensionen.

4. Rückstellungen für Pensionen

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen beträgt zum 31.12.2021 T€ 614. Bei den hiermit verrechneten Vermögensgegenständen handelt es sich um Wertpapiere des Anlagevermögens, die mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von T€ 195 bewertet sind. Davon wurden T€ 161 mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet, der verbleibende Betrag in Höhe von T€ 34 wird auf der Aktivseite der Bilanz als "Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung" ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere des Anlagevermögens wurde als Kurswert zum Bilanzstichtag ermittelt. Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen T€ 50.

Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte die Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre. Würde die Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Geschäftsjahre erfolgen, würde sich der Bilanzansatz um T€ 32 erhöhen (Unterschiedsbetrag im Sinne von § 253 Abs. 6 S. 1 HGB).

5. Verbindlichkeiten

Eine Aufgliederung der Verbindlichkeiten ist in einem gesonderten Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen, unverändert zum Vorjahr, in voller Höhe aus dem Liefer und Leistungsverkehr.

6. Haftungsverhältnisse

Die RUCH NOVAPLAST GmbH hat Kreditsicherheiten für Bankverbindlichkeiten der RUCH INVEST GmbH + Co. KG gewährt. Nachfolgende Tabellen stellen die Art der gewährten Kreditsicherheit sowie die Höhe der zum Stichtag bestehenden, besicherten Bankverbindlichkeiten dar.

| | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|------------------------------------|------------|------------|
| | T€ | T€ |
| Verbindlichkeiten aus Bürgschaften | 1.865 | 1.354 |

| | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|---|------------|------------|
| | T€ | T€ |
| Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten | 1.358 | 759 |

Bei den Sicherheiten handelt es sich um Grundpfandrechte, Globalzession von Forderungen sowie die Sicherungsübereignung des Warenlagers und von Maschinen.

| | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|--|------------|------------|
| | T€ | T€ |
| Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen | 610 | 688 |

Unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners, für den wir die Sicherheiten bestellt haben, halten wir eine Inanspruchnahme nicht für überwiegend wahrscheinlich.

8. Außerbilanzielle Geschäfte

Miet-, Pacht- und Leasingverträge

Die Gesellschaft hat als Mieter bzw. Leasingnehmer Verträge über die Nutzung von Betriebsgrundstücken und -gebäuden sowie von beweglichem Anlagevermögen abgeschlossen. Zweck der Geschäfte ist die Nutzung der betreffenden Vermögensgegenstände bei Vermeidung einer langfristigen Kapitalbindung.

Aus den Verträgen resultieren folgende finanzielle Verpflichtungen:

| | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|---|--------------|--------------|
| | T€ | T€ |
| fällig innerhalb eines Jahres | 963 | 1.016 |
| fällig nach mehr als einem Jahr | 1.578 | 2.788 |
| | 2.541 | 3.804 |
| davon gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.331 | 2.268 |

9. sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den genannten außerbilanziellen Geschäften bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen:

| | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|-------------------------------------|------------|------------|
| | T€ | T€ |
| Bestellobligo | 2.297 | 0 |
| davon fällig innerhalb eines Jahres | 2.297 | 0 |

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Verrechnung von Aufwendungen und Erträgen

Aufgrund der Verrechnung von Deckungsvermögen (Wertpapieren) mit den Rückstellungen für Pensionen werden Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von T€ 4 (Vorjahr: T€ 4) mit sonstigen betrieblichen Erträgen aus Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Deckungsvermögens verrechnet.

2. außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

| | 2021 | 2020 |
|---|-----------|----------|
| | T€ | T€ |
| wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung | 30 | 0 |

E. Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmer

| | Jahresdurchschnitt | |
|--------------------------|--------------------|------------|
| | 2021 | 2020 |
| gewerbliche Arbeitnehmer | 172 | 161 |
| Angestellte | 52 | 54 |
| | 224 | 215 |

2. Geschäftsführer

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Dipl.-Ing. Roland Zeifang.

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers wird von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Oberkirch, 04.08.2022
gez. Roland Zeifang

Anlagen zum Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten

| Stand | Zugänge | Abgänge | Stand |
|------------|-------------|---------|------------|
| 01.01.2021 | Umbuchungen | | 31.12.2021 |
| € | € | € | € |

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten

| | Stand 01.01.2021 € | Zugänge Umbuchungen € | Abgänge € | Stand 31.12.2021 € |
|--|--------------------------|-----------------------------|---------------------|--------------------------|
| an solchen Rechten und Werten | 1.541.349,14 | 47.635,67 | 0,00 | 1.588.984,81 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. technische Anlagen | 2.899.780,06 | 1.607.417,16 37.585,94 | 22.435,53 | 4.522.347,63 |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- Geschäftsausstattung | 4.529.845,70 | 974.337,91 | 1.546.099,45 | 3.958.084,16 |
| 3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 37.585,94 | 626.054,00 -37.585,94 | 0,00 | 626.054,00 |
| | 7.467.211,70 | 3.207.809,07 | 1.568.534,98 | 9.106.485,79 |
| | | 0,00 | | |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| Ausleihungen an Gesellschafter | 500.000,00 | 0,00 | 27.778,00 | 472.222,00 |
| Gesamt | 9.508.560,84 | 3.255.444,74 | 1.596.312,98 | 11.167.692,60 |
| | | 0,00 | | |

Abschreibung

| | Stand 01.01.2021 € | Zugänge € | Abgänge € | Stand 31.12.2021 € |
|---|--------------------------|---------------------|---------------------|--------------------------|
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.489.806,43 | 24.576,74 | 0,00 | 1.514.383,17 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. technische Anlagen | 508.575,18 | 566.506,10 | 22.062,08 | 1.053.019,20 |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- Geschäftsausstattung | 2.468.750,29 | 709.112,91 | 1.540.778,05 | 1.637.085,15 |
| 3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 2.977.325,47 | 1.275.619,01 | 1.562.840,13 | 2.690.104,35 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| Ausleihungen an Gesellschafter | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Gesamt | 4.467.131,90 | 1.300.195,75 | 1.562.840,13 | 4.204.487,52 |

Restbuchwerte

| Stand 31.12.2021 € | Stand 31.12.2020 € |
|-----------------------|-----------------------|
|-----------------------|-----------------------|

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

74.601,64 51.542,71

II. Sachanlagen

1. technische Anlagen und Maschinen
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

| | |
|---------------------|---------------------|
| 3.469.328,43 | 2.391.204,88 |
| 2.320.999,01 | 2.061.095,41 |
| 626.054,00 | 37.585,94 |
| 6.416.381,44 | 4.489.886,23 |

III. Finanzanlagen

Ausleihung an Gesellschafter

472.222,00 500.000,00

Gesamt

6.963.205,08 5.041.428,94

Aufgliederung der Verbindlichkeiten

Restlaufzeit

| | <u>Gesamt</u> | | <u>bis 1 Jahr</u> | | <u>über 1 bis 5 Jahre</u> | |
|---|---------------|--------------|-------------------|--------------|---------------------------|--------------|
| | 31.12.2021 | 31.12.2020 | 31.12.2021 | 31.12.2020 | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
| | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| 1. Stille Beteiligungen | 444 | 389 | 26 | 28 | 418 | 361 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 3.399 | 1.715 | 674 | 333 | 2.500 | 1.382 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.403 | 1.357 | 1.403 | 1.357 | 0 | 0 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern davon gegenüber verbundenen Unternehmen: (T€ 1.620) Vorjahr: (T€ 1.824) | 1.620 | 1.824 | 673 | 758 | 771 | 869 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 43 | 41 | 43 | 41 | 0 | 0 |
| 6. sonstige Verbindlichkeiten | 428 | 205 | 428 | 205 | 0 | 0 |
| Gesamt | 7.337 | 5.531 | 3.247 | 2.722 | 3.689 | 2.612 |

Restlaufzeit

| | <u>mehr als 5 Jahre</u> | | <u>Gesicherte Beträge</u> | | Art der Sicherheit |
|---|-------------------------|------------|---------------------------|--------------|---|
| | 31.12.2021 | 31.12.2020 | 31.12.2021 | 31.12.2020 | |
| | T€ | T€ | T€ | T€ | |
| 1. Stille Beteiligungen | 0 | 0 | 0 | 0 | ./. |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 225 | 0 | 3.399 | 1.715 | Sicherungsübereignung Warenlager und Maschinen, Forderungsabtretung global |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0 | 0 | 0 | 0 | ./. |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern davon gegenüber verbundenen Unternehmen:(T€ 1.620) Vorjahr: (T€ 1.824) | 176 | 197 | 0 | 0 | ./. |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 0 | 0 | 0 | 0 | ./. |
| 6. sonstige Verbindlichkeiten | 0 | 0 | 0 | 0 | ./. |
| Gesamt | 401 | 197 | 3.399 | 1.715 | |

sonstige BerichtsbestandteileAngaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 15.08.2022 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Bei dem nachfolgenden Jahresabschluss handelt es sich um die § 326 f. HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

An die RUCH NOVAPLAST GmbH, Oberkirch

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der RUCH NOVAPLAST GmbH, Oberkirch, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der RUCH NOVAPLAST GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

· entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 und

· vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der

Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 04.08.2022

gez. Olaf Brank
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.
